

befremdlich, daß das eine der Skolien Hipparchos *ἄνδρα τύραννον* nennt, denn auch bei Thukydides, obwohl er die Legende von der Erstgeburt des Hipparchos zerstören will, werden zweimal, einmal in der Grabschrift der Archedike (VI 54, 5; 59, 3) die Söhne des Peisistratos *τύραννοι* genannt: vielmehr ist an allen drei Stellen *τύραννος* in gleichem, mehr allgemein gehaltenen Sinne zu verstehen. Anders aber ist die Bedeutung des Wortes in der abweichenden, zweimal gebrauchten Fassung *ὄτε* (bez. *ὄτι*) *τὸν τύραννον πανέτην*. Nicht bloß wird Hipparchos in beiden Skolien überhaupt nicht genannt, auch der Artikel zeigt, daß *ὁ τύραννος* hier in prägnantem Sinne als der eigentliche Herrscher und alleinige Inhaber der Gewalt gemeint ist. So kann man an den verschiedenen Fassungen der Skolien die allmähliche Bildung der Legende, nach der Hipparchos der *τύραννος κατ' ἐξοχήν* und der älteste der Söhne war, noch verfolgen. Auch diese Beobachtung weist auf das hohe Alter der Skolien hin<sup>1</sup>.

Der Kult der Tyrannenmörder zeigt einen für jene frühe Zeit auffallenden Überschwang, der nur durch die helle Freude über die Befreiung von der Tyrannis seine Erklärung findet. Noch deutlicher als die literarische Überlieferung zeigt die monumentale Tradition, daß er schon bald nach ihrem Tode eingerichtet sein muß. Und hier handelt es sich um feststehende Tatsachen. Auf der Agora werden ihre Bildsäulen errichtet: als das Werk Antenors von Xerxes nach Susa entführt ist, werden bereits unter dem Archon Adeimantos (477/6: Marm. Par. Ep. 54 = IG. XII 5, S. 108) die neuen, von Kritios und Nesiotes angefertigten Statuen am Platze der alten aufgestellt. Gesah das so bald nach der Wegführung der älteren Gruppe, so wird auch deren Aufstellung nicht lange nach der Vertreibung der Peisistratiden erfolgt sein. In allen wesentlichen Zügen

<sup>1</sup> Die Polemik Belochs gegen v. Sterns Ausführungen (Hipparchos und Themistokles: Herm. LV 1920, 311 ff.; vgl. bes. 314) vermag das von mir Gesagte nicht umzustößen. Ist die Behauptung, wie ich glaube, richtig, die Skolien seien als Variationen desselben Themas zu betrachten, so muß man sie auch als Zeugnis für die von Hipparchos allmählich sich bildende falsche Auffassung, er sei nach seines Vaters Tode der eigentliche Tyrann gewesen, betrachten.